

Patentanspruch: Verfahren zur Überführung von Metallsulfiden in Sulfate durch Behandeln der in einer Flüssigkeit aufgeschlämmten, zerkleinerten Erze oder dgl. mit Ozon oder ozonisierter Luft, dadurch gekennzeichnet, dass das zu behandelnde Gut in angesäuertem Wasser oder einer inerten Flüssigkeit, welche Ozon zu lösen vermag, z. B. Terpentinöl, aufgeschlämmt wird, zum Zwecke, die Reaction zu erleichtern.

Klasse 89: Zucker- und Stärkegewinnung.

Verfahren und Einrichtung zur Erzielung eines lebhaften Umlaufs in Verdampf- oder Verkochapparaten. (No. 135 679; Zusatz zum Patente 126 615 vom 9. December 1900. Röhrig & König in Magdeburg-Sudenburg.)

Der mittlere Heizkörper *a* (Fig. 1) ragt über den äusseren *h* beträchtlich heraus; die Höhe beider ist etwa die gleiche, so dass nicht nur oben die mittlere Rohrwand *a'* die äussere *h'*, sondern auch unten die mittlere Rohrwand *a''* die äussere *h''* beträchtlich überragt. Bei *b* ist wiederum der bekannte Prallteller angebracht. Der Dampf für den äusseren Heizkörper (Abdampf) tritt durch den Stutzen *c* ein, der Frischdampf für den inneren Heizkörper durch den Stutzen *d*. Das Condenswasser des ersteren wird durch Rohr *e*, das des letzteren durch Rohr *f* fortgeleitet.

Patentansprüche: 1. Verfahren nach D.R.P.

126615 zur Erzielung eines lebhaften Umlaufs in Verdampf- oder Verkochapparaten, dadurch gekennzeichnet, dass die Beheizung des mittleren Flüssigkeitstheils bis in eine höher liegende Schicht

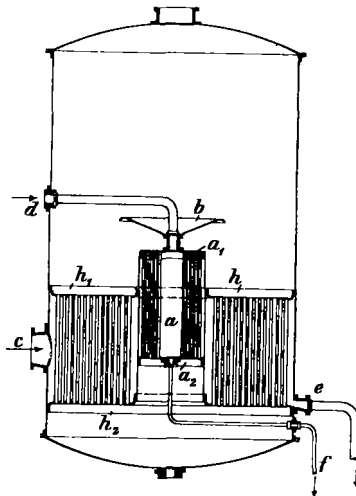


Fig. 1.

ausgedehnt wird als die des äusseren. 2. Einrichtung zur Ausführung des Verfahrens nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die obere Fläche des mittleren Heizkörpers diejenige des unteren beträchtlich überragt.

Wirtschaftlich-gewerblicher Theil.

Die Mineralien-Production in Britisch-Indien i. J. 1901.

P. Nach dem von dem Generaldirector des statistischen Amtes in Britisch-Indien veröffentlichten Jahresbericht stellt sich die Production von Salz jährlich mit geringen Abweichungen auf ca. 1 Mill. tons. Im vergangenen Jahre betrug sie 1 102 546 t im Werthe von 5 622 728 Rup. gegenüber 1 005 022 t i. W. von 4 578 295 Rup. im vorhergehenden Jahre. Der grösste Theil der Production besteht aus Seesalz, das an der Küste in Sind, Bombay, Madras, Birma und zu Aden gewonnen wird. Von der letztjährigen Production entfielen $\frac{2}{3}$ auf an den indischen Küsten producirtes Salz.

Die Production von Kohle entwickelt sich mit ungemeiner Schnelligkeit: von 3 540 000 t i. J. 1895 ist sie auf 6 118 692 t i. J. 1900 und weiter auf 6 635 727 im vergangenen Jahre gestiegen. Trotz dieser Erhöhung um mehr denn $\frac{1}{2}$ Mill. t zeigt der letztjährige Werth einen Rückgang auf, er stellte sich auf 19 850 582 Rup. gegenüber 20 146 222 im Jahre vorher. Kohle findet sich in Indien über ein weites Areal hin; die hauptsächlichsten Minen befinden sich in dem Raniganj-District in Bengalen, zu Singareni in dem Nizams Territorium, in dem Lakhimpur-District in Ober-Assam zu Mohpani und Warora

in den Centralprovinzen und zu Umaria in der Central Indian Agency. In Folge der unzureichenden Transportgelegenheiten müssen alljährlich durchschnittlich 280 000 t Kohlen eingeführt werden; der grösste Theil kommt aus England; geringere Mengen werden aus Japan eingeführt. Der Haupteinfuhrplatz ist Bombay, dessen Fabriken bedeutende Quantitäten von Brennmaterial erfordern und das von den indischen Gruben zu weit entfernt ist, um Zufahren von dort aus rentabel erscheinen zu lassen.

Von Gold wurden im letzten Jahre 531 766 Unzen (= 28 961 061 Rup.) producirt gegenüber 513 266 Unzen (= 28 377 063) im vorhergehenden Jahre. Der weitaus grösste Theil, mehr als $\frac{1}{2}$ Mill. Unzen, entfällt auf die Goldminen des Kolar-Districtes in Mysore; aus den Minen in dem Nizams Territorium sind bisher nur geringe Mengen gefördert worden. Das in den Wäschereien im nördlichen Indien gewonnene Gold ist in die Statistik nicht mit aufgenommen, da sich darüber keine genauen Erhebungen anstellen lassen, indessen würde sich das Gesammtergebniss nur wenig dadurch verändern. Das Gold wird ausschliesslich nach London verschifft.

Die Petroleumproduction ist auf Birma und Assam beschränkt; sie betrug 50 075 117 Gall. Rohöl gegenüber 37 729 211 Gall. im Vorjahre,

der Werth ist von 2 231 325 Rup. auf 3 065 131 Rup. gestiegen. Auf Birma entfielen von dem letztjährigen Ertrage mehr als 49 Mill. Gall. Trotz dieser Produktionszunahme genügt dieselbe doch noch bei Weitem nicht, um die Nachfrage zu decken, so dass jährlich noch ca. 81 Mill. Gall. aus den Vereinigten Staaten eingeführt werden müssen.

Die Bedeutung der Production von Salpeter hat in letzter Zeit sehr abgenommen, seitdem die Nachfrage danach zwecks Herstellung von Schiesspulver und zu Conservierungszwecken nachgelassen hat. Er wird hauptsächlich in Behar producirt, nach Calcutta versandt und, nachdem er hier raffinirt worden, ins Ausland exportirt. Die durchschnittliche Jahresproduction wird auf 251 000 Cwts. angegeben, wovon 209 000 Cwts auf Behar entfallen, indessen sind diese Zahlen zweifelsohne bedeutend zu niedrig gegriffen, da die jährliche Ausfuhr von raffinirtem Salpeter von Calcutta während der letzten 5 Jahre sich auf durchschnittlich 370 398 Cwts. stellte, was also eine noch erheblich grössere Production von rohem Salpeter repräsentirt.

Die Production von Eisen ist z. Z. noch sehr gering; das in Indien geförderte Eisen entfällt fast ausschliesslich auf den Raniganj-District in Bengalen, wo die Erzgruben sich in der Nachbarschaft der Kohlenminen befinden. Die Production von 1900 wird im Ganzen auf nur 63 000 t angegeben, wovon 57 000 t dem Raniganj District gutgeschrieben werden, indessen sind diese Zahlen nicht ganz zuverlässig. Um die Eisenenerge von Bengalen und anderen Theilen Indiens gehörig zu verwerthen, sind sehr grosse Capitalien erforderlich, ausreichend, um die Herstellung von Schmiedeeisen und Stahl in grossem Umfange zu ermöglichen, denn nur so würde sich das Unternehmen bezahlt machen. Bisher hat sich aber Niemand gefunden, um die hierfür nöthigen Summen aufzuwenden.

In dem Staat Travancore existiren 4 Graphit-Minen, aus denen i. J. 1901/02 2490 t gewonnen wurden. Über die Qualität des producirt Mineralien liegen keine Angaben vor, wie auch die Capacität der Minen unbekannt ist.

Mit der Production von Manganerz wurde erst vor einigen Jahren begonnen, doch scheint sich dieselbe nur langsam zu entwickeln. Im vergangenen Fiscaljahre (abschliessend mit dem 31. März) wurden 133 170 t im Werthe von 1 437 858 Rup. ausgeführt gegenüber 130 670 t im Werthe von 1 251 639 Rup. im Jahre vorher. (Über die Production selbst liegen keine genauen Zahlen vor.) Der Artikel geht ausschliesslich nach England.

Mit der Gewinnung von Glimmer hat man sich in Bengal bereits seit längerer Zeit beschäftigt, neuerdings ist auch in Madras eine beträchtliche Menge dieses Minerals gefördert worden. Die Production im vergangenen Jahre betrug im Ganzen 1138 t gegenüber 435½ t im vorhergehenden Jahre. Die Ausfuhr stellte sich i. J. 1901/02 auf 815 t.

Zinn ist seit vielen Jahren in Nieder-Birma von Chinesen gewonnen worden, indessen scheint die Production wenig Aussicht auf Vergrösserung

zu haben; die ganze letzte Jahresproduction betrug nur 70 t, während sie i. J. 1900/01 sich auf 104 t gestellt hatte.

Tagesgeschichtliche und Handels- Rundschau.

Wien. Eine Entscheidung des österreichischen Verwaltungsgerichtshofes vom 17. November, mit welcher ausgesprochen wurde, dass bei Verkäufen von Apotheken selbst an hierzu qualifizierte Käufer die Concession nicht ohne Weiteres ertheilt, sondern dass ein Concurs ausgeschrieben werden und die Verleihung nach den gesetzlichen Vorschriften stattfinden müsse, hat die durch 40 Jahre geübte Praxis des freihändigen Verkaufs von Apotheken völlig umgestossen und bedroht die wirtschaftliche Existenz von 1050 Apothekern. Bei dieser Gelegenheit wird seitens medicinischer Kreise die Ansicht vertreten, dass damit der Zeitpunkt gekommen wäre, wo der Staat mit Leichtigkeit die Concessionen einlösen und den ganzen Betrieb der Apotheken in eigener Regie übernehmen könnte. — Die diesjährige Zuckercampagne wird von kürzerer Dauer sein als im Vorjahre. Die Betriebszeit ist bei einer Anzahl von Zuckerfabriken schon beendet. Gegen Ende November schlossen bereits mehr als 60 österreichische Zuckerfabriken ihre Campagne. Im December wird die Campagne bei der Mehrzahl der österreichischen Fabriken beendet sein, während die ungarischen Etablissements noch bis in den Januar hinein arbeiten werden. — Am 1. Juli 1903 tritt ein österreichischer Eisencartellvertrag in Kraft, der bis zum 30. Juni 1912 läuft. Während das frühere Cartell eine mehr oder minder lose Verbindung von Verbänden dargestellt hat, die sich auf einzelne Artikel erstreckten, werden in dem neuen Verträge alle Unterverbände einen integrierenden Bestandtheil des ganzen Cartells bilden. In dem neuen Verträge ist der Export vollständig freigegeben worden und zwar nicht nur der directe Export, sondern auch die Ausfuhr, welche sich in der Form abwickelt, dass Eisenwerke den inländischen Industrien Eisen liefern, welches zu Ausfuhrartikeln verarbeitet wird. Dem Cartell hat sich auch das bosnische Eisenwerk Zenica angeschlossen. — Seitens der Eisenbahnverwaltung wurden Tarifbegünstigungen für Koks bewilligt, der aus dem Ostrau-Karwiner Revier nach Dresden, Leipzig, Meissen, Freiberg, Chemnitz, Radeberg und Radebeul ausgeführt wird. Diese Concession ist in Folge des Ansuchens von Gewerken des Ostrau-Karwiner Reviers gewährt worden, welche den Versuch machen wollen, Koks nach Sachsen zu exportiren. — Die Spiritus- und Presshefefabrik Fischl & Co. in Klagenfurt errichtet eine Fabrik zur Erzeugung flüssiger Kohlen-säure. N.

Handelsnotizen. Österreichs Kohlen-erzeugung. I. J. 1901 betrug in Österreich der Gesamtwert der Bergbauprodukte 259 482 082 (+ 26 027 619)* K. und jener der Hüttenprodukte

*) Verglichen mit dem Jahre 1900.

96 803 017 (— 3 172 782) K. Die Kohle bildete das wichtigste Product des Bergbaues. Es standen für Braunkohle von 811 (+ 3) Unternehmungen 254 (— 10) im Betriebe; bei sämtlichen dieser Unternehmungen waren 59 591 (+ 5118) Personen beschäftigt. Die gesammte Erzeugung betrug 224 735 095 (+ 9 335 921) Mctr. Braunkohle im Werthe von 125 187 561 K. (+ 12 553 984) zu einem Durchschnittspreise von 56,21 (+ 3,55) Hellern pro Mctr. Von der Gesamtproduction entfallen 3,72 Proc. (+ 0,48) auf die ärarischen Bergbaue (Bezirke Komotau, Brüx und Hall) und 96,28 Proc. (— 0,48) auf die Privathetriebe. An Briketts wurden 660 591 (+ 10 583) Mctr. im Werthe von 812 454 (+ 6183) K. zum Mittelpreise von 1 K. 22,99 H. (— 1,05 H.) erzeugt. Für die Steinkohlenproduction bestanden i. J. 1901 328 Unternehmungen, von welchen 143 (— 5) im Betriebe waren, die 70 344 (+ 2883) Personen beschäftigten. Die gesammte Erzeugung, an welcher, wie in früheren Jahren, nur Privatunternehmungen theilhaftig waren, betrug 117 388 399 Mctr. (+ 7 462 950) Steinkohle im Werthe von 109 656 605 (+ 14 065 684) K. zum Durchschnittspreise von 93,41 H. (+ 6,45 H.) pro Mctr. An Koks wurden im Ganzen 12 758 887 Mctr. (+ 479 704) im Werthe von 25 072 593 (+ 2 333 744) K. zum Durchschnittspreise von 1 K. 96,51 H. (+ 11,33 H.) per Mctr. erzeugt; hierzu wurden 19 328 869 Mctr. (+ 1 019 993) Steinkohle verwendet, so dass die Koksabente 66,01 (— 1,06) Proc. betrug. Überdies wurden aus 525 218 (+ 265 986) Mctr. Kohlenstaub im Werthe von 597 173 K. 561 108 (+ 280 506) Boulettes (Presskohle) im Werthe von 910 193 K. und aus 324 400 (+ 45 039) Mctr. Steinkohle im Werthe von 231 230 K. 338 390 Mctr. (+ 49 037) Briketts im Werthe von 505 692 (+ 173 663) K., sonach im Ganzen 899 498 Mctr. Briketts im Werthe von 1 415 885 K. zum Durchschnittspreise von 1 K. 57,41 H. pro Mctr. erzeugt. Der Werth der erzeugten Boulettes ist in dem oben angegebenen Gesamtwerte der Steinkohlenproduction inbegriffen. N.

Dividenden (in Proc.). Actien-Gesellschaft Siemens & Halske wahrscheinlich 5. Chemische Fabrik vorm. Milch & Co., Actien-Gesellschaft 12 (11). Leipziger Gummiwaarenfabrik vorm. Julius Marx, Heine & Co. ungefähr 8 (8). Breslauer Spritfabrik Actien-Gesellschaft 12 (12). Krainische Eisenindustrie-Gesellschaft 5.

Eintragungen in das Handelsregister. Epteroder Schmelztiegel- und Chamottestein-Fabrik, Lud. Ferd. Goebel, G. m. b. H. mit dem Sitze zu Cassel. Stammcapital 75 000 M. — Budenheimer Kalkwerke, G. m. b. H. mit dem Sitze zu Budenheim. Stammcapital 63 000 M. — Verkaufsstelle für Oxalsäure G. m. b. H. Östlich i. Rheingau. Stammcapital 100 000 M. — Dr. Martin Stoermer Special-Laboratorium für Thon- und Chamotte-Industrie, Berlin. — Roland Risse, Photochemische Fabrik, G. m. b. H. mit dem Sitze in Flörsheim. Stammcapital 90 000 M. — Bremer Metallwerke, G. m. b. H. zu Hemelingen. Grundcapital 500 000 M. — Chemische Fabrik Rhenania Dr. R. Funcke, Mattar & Cie., Biebrich.

Klasse:

Patentanmeldungen.

- 40a. P. 13360. **Antimonoxyd**, Darstellung von — unmittelbar aus dem Rotherz durch Sublimation. Arthur Stephen Plews, London. 12. 2. 02.
- 22f. L. 16285. **Bleicarbonat**, Herstellung von basischem —. Dr. Eduard Lampé und Ludwig Preuss, Frankfurt a. M. 8. 1. 02.
- 39b. R. 16419. **Celluloidähnliche Massen**, Herstellung. Rheinische Gummi- & Celluloid-Fabrik, Neckarau-Mannheim. 25. 2. 02.
- 80b. G. 17349. **Cement**, Herstellung. Julius Gresly, Liesberg, Schweiz. 4. 9. 02.
- 1b. G. 14174. **Erzseider**, magnetischer, mit einer Haube, welche um einen nur nach einer Seite hin wirkenden Magneten rotirt. Gustav Gröndal, Pitkäranta, Finn. 30. 1. 00.
- 6a. G. 16578. **Essigsprit**, Darstellung von — aus Gährungssig; Zus. z. Pat. 130 439. Dr. Gustav Glock, Berlin. 13. 2. 02.
- 22d. B. 28701. **Farbstoffe**, Darstellung blauer, substantiver —. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 23. 2. 01.
- 8k. B. 30535. **Farbstoffe**, Bedrucken von pflanzlicher Faser mit gemäss den Patentanmeldungen B. 29 973, B. 30 505, B. 30 506, B. 30 019 hergestellten — aus β -Amidoanthrachinon; Zus. z. Anm. B. 29 871. Badische Anilin- und Soda-Fabrik, Ludwigshafen a. Rh. 7. 12. 01.
- 12d. M. 19220. **Filter**, Vorrichtung zur Reinigung von —. Augustin John Madden, Melbourne, Austr. 5. 2. 01.
- 24c. D. 11799. **Gaserzeuger** mit drehbarem, senkrechtem Schacht. Edward James Duff, Liverpool. 17. 8. 01.
- 22e. F. 16345. **Indigo**, Darstellung von bromirtem —. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. 28. 5. 02.
- 80b. E. 6995. **Kalksandsteine**, Vorbereitung der Rohstoffe für die Herstellung von —. Josef Ersterer & Cie., G. m. b. H., Cöln a. Rh. 18. 5. 00.
- 10a. B. 30321. **Koksofen**, liegender — mit senkrechten Heizröhren. Franz Brüggemann, Styrum a. d. Ruhr. 5. 11. 01.
- 22h. St. 7502. **Lacke**, Herstellung. E. H. Strange, London, E. Graham, Highcroft, und E. R. Burrell, Millwall, Engl. 17. 4. 02.
- 39b. G. 16082. **Leder**, Herstellung von künstlichem —. Dr. G. Gantier, Paris. 14. 9. 01.
- 8k. D. 11377. **Leder**, Färben von — mit Titansalzen vor dem Fertiggerben; Zus. z. Pat. 126 598. Dr. Carl Dreher, Freiburg i. B. 15. 3. 01.
- 23d. L. 16336. **Leuchtstoffe**, Herstellung. Adolph Berger, Biebrich a. Rh. 21. 1. 02.
- 26a. S. 15098. **Mischgas**, Generator zur Erzeugung von —. Société Anonyme pour la Production et l'Emploi de la Vapeur Surchauffée, Paris. 15. 6. 01.
- 21f. W. 14448. **Osmium-Leuchtfaden**, Herstellung; Zus. z. Anm. W. 13 630. Dr. Carl Auer von Welsbach, Wien. 23. 9. 98.
- 57b. F. 15970. **Photographische Schmelzfarbenbilder**, Herstellung von — mittels Bichromat-Zucker. Arthur Fischer, Berlin. 22. 2. 02.
- 6b. L. 16170. **Presshefe**, Erzeugung von — und Spiritus sowohl nach dem alten Schaumhefe- wie auch gleichzeitig nach dem Lufthefeverfahren unter Verwendung desselben Maischmaterials. R. Lankow, Dresden, und Fr. Lankow, Neumünster i. Holst. 7. 12. 01.
- 6b. M. 21391. **Rectifikationsssäule** für Spiritus u. dgl. J. Bernheimer, Frankfurt a. M. 15. 4. 02.
- 18b. W. 18432. **Schlacke**, Verhinderung des Eindringens von — in Stahl- und Flusseisenblöcke. Les Petits Fils de Fois de Wendel & Cie., Hayange, Loth. 26. 11. 01.
- 40a. P. 13372. **Schmelztiegelöfen**, ununterbrochen arbeitender — für leichtschmelzige Metalle. Julius Pösch, Rézbánya, Ung. 8. 7. 01.
- 22g. S. 15704. **Schntzanstrich**, Herstellung eines schwefelhaltigen, aus trocknenden Ölen und Harz bestehenden —. Dr. Heinrich Spatz & Co. Chemische Fabrik m. b. H., Berlin. 26. 11. 01.
- 40a. C. 10134. **Schwefelerze**, Entschwefelung von — und schwefelhaltigen Hüttenerzeugnissen. Archibald Drummond Carmichael, Broken Hill, Austr. 5. 9. 01.
- 8k. A. 8984. **Schwefelfarbstoffe**, Entwickeln von Färbungen solcher —, welche unter dem Einfluss von Oxydationsmitteln gebläut werden. Act.-Ges. für Anilin-Fabrikation, Berlin. 28. 5. 02.
- 8k. F. 15747. **Schwefelfarbstoffe**, Bedrucken von Geweben mit —; Zus. z. Anm. F. 15 588. Fabriques de

Klasse:

- produits chimiques de Thann et de Mulhouse, Mulhouse i. Els. 27. 12. 01.
- 12i. S. 15 923. **Schwefelwasserstoff**, Darstellung eines mit Wasser — oder dessen Salze entbindenden Präparats. Société Anonyme des Plaques et Papiers Photographiques A. Lumière et ses fils. 16. 1. 02.
- 12i. S. 15 867. **Soda**, Herstellung von Block-Krystall. — Solvay & Cie., Brüssel. 3. 1. 02.
- 21g. D. 12 564. **Stahl- und Grauguss**, Entgasung und Dichtung von —. Siegfried Deutsch, Florisdorf, und Otto Hochhauser, Wien. 26. 3. 02.
- 80b. Sch. 18 853. **Steine**, Herstellung von künstlichen —, insbesondere von Lithographiesteinen. Erich Schwanenberg, Hannover. 5. 6. 02.
- 12i. R. 6111. **Stickstoffoxyde**, Einrichtung zur Einwirkung von — auf schweflige Säure. H. H. Niedenführ, Berlin. 26. 3. 02.
- 12a. E. 8028. **Vacuumverdampfapparat**, bei welchem die auf einem darin angeordneten drehbaren Körper eingedampfte Masse abgeschabt wird. Dr. Martin Ekenberg, Göteborg. 5. 12. 01.
- 10a. St. 7354. **Verkokungsöfen**, stehender, durch aus einem Vorrathsbehälter herabfließende Brennstoffe beheizter — mit über dem Verkokungsraum angeordnetem Trockenraum. Emanuel Stäuber, Berlin. 21. 1. 02.
- 80b. Sch. 17 763. **Ziegelwaaren**, Verfahren, den Kalk in — unschädlich zu machen. L. Schmelzer, Magdeburg. 18. 9. 01.
- 40a. Sch. 18 544. **Zink**, Gewinnung von — in einem Schachtofen. Paul Schmieder, Lipine, O.-S. 25. 3. 02.

Klasse: Eingetragene Waarenzeichen.

11. 56354. **Aresin** für Arzneimittel für Menschen und Thiere etc. (wie Citarin). Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 31. 5. 1902. E. 28. 10. 1902.
11. 56353. **Citarin** für Arzneimittel für Menschen und Thiere, Desinfektionsmittel, Conservierungsmittel, Theerfarbstoffe und chemische Präparate für Färberei und für photographische Zwecke. Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Elberfeld. A. 31. 5. 1902. E. 28. 10. 1902.
34. 56491. **Jasminol** für ein Product für die Parfümerie. Heine & Co., Leipzig. A. 12. 8. 1902. E. 3. 11. 1902.
11. 56485. **Lekin** für Theerfarbstoffe, chemische Präparate für photographische Zwecke. Farbwerke vorm. Meister Lucius & Brüning, Höchst a. M. A. 6. 3. 1902. E. 4. 11. 1902.
2. 56518. **Osmenyl** für Heilmittel zum innerlichen Gebrauch. B. Schneider, Leuben b. Dresden. A. 11. 9. 1902. E. 6. 11. 1902.
- 26e. 56614. **Protoplasmin** für ein Fleischeiweißpräparat als Nahrungsmittel sowie für technische, chemische und pharmaceutische Zwecke. Deutsche Peptonfutter-Werke. G. m. b. H., Berlin. A. 25. 3. 1902. E. 12. 11. 1902.
2. 56601. **Salotropin** für ein pharmaceutisch-medizinisches Präparat. Dr. Laboschin, Berlin. A. 24. 6. 1902. E. 12. 11. 1902.
2. 56471. **Sarkosot** für ein Fleischconservierungsmittel. Fabrik chemischer Präparate, G. m. b. H., Hamelerwald. A. 24. 5. 1902. E. 3. 11. 1902.
34. 56566. **Typokrain** für chemische Reinigungsmittel. A. Karker, Berlin. A. 29. 4. 1902. E. 11. 11. 1902.

Verein deutscher Chemiker.**Zum Mitgliederverzeichniss.**

I. Als Mitglieder des Vereins deutscher Chemiker werden bis zum 30. November vorgeschlagen:

Dr. **Jul. Hoffmann**, per Adr. Verein für chemische Industrie, Fabrik Gzichow bei Sosnowice, Russ.-Polen (durch Director Fr. Russig). O.-S.

Petersen, Hütteninspector, Lazyhütte bei Beuthen (durch Director Fr. Russig). O.-S.

Dr. **Schleising**, Griesheim a. M. (durch Dr. Specketer).

II. Wohnungsänderungen:

Artmann, Dr. Karl, Technischer Leiter der chem. Fabriken und Asphaltwerke, A.-G., Worms a. Rh., Donnersbergerstr. 32.

Dathe, Albert, Halle a. S., Kirchthor 11.

Hiller, Dr. Herm., Director von Schindler's Werk, Schneeberger Ultramarinfabrik, Bockau bei Aue in Sachsen.

Müller, Dr. W., Chemiker der Sociedad electro-

química de Flix in Flix, Provinz de Tarragona Spanien.

Runschke, Dr. G., Betriebsleiter der Silasia, Verein chemischer Fabriken Ida-Marienhütte b. Saarau.

Schucht, L., Vienenburg am Harz.

Sebaldt, Dr. F., Hemelingen bei Bremen.

Vis, Dr., Aachen, Lütticherstr. 135.

Volney, Dr. C. W., Keyport, New Jersey (U. S. A.).

Gesammi-Mitgliederzahl: 2754.

Der Mitgliedsbeitrag für 1903 in Höhe von Mark 20 ist gemäss § 7 der Satzungen im Laufe des ersten Monats des Vereinsjahres an den Geschäftsführer portofrei einzusenden. Die verehrten Mitglieder werden gebeten, die Zusendung schon jetzt eintreten zu lassen, damit in der Übermittlung der Zeitschrift für angewandte Chemie eine Unterbrechung nicht eintritt.

Die Geschäftsstelle ist bereit, auch die Sonderbeiträge für die Bezirksvereine in Empfang zu nehmen und werden die Mitglieder, welche hiervon Gebrauch machen wollen, ersucht, eine entsprechende Bemerkung auf dem Abschnitt der Postanweisung zu machen.

Weiter wird höflichst gebeten, alle Wohnungsänderungen sofort dem Geschäftsführer mitzutheilen, da sonst eine Gewähr für die richtige und prompte Zustellung der Zeitschrift nicht gegeben ist.

Der Vorstand.